

Weihnachtsspezial und Leipziger Pfeffermühle Spielzeit 2023/24

Folgende Zusatzstücke werden im freien Verkauf angeboten:



Freitag, 22. Dezember 2023

DIE FEUERZANGENBOWLE

Beginn: 19:30 Uhr

Produktion Altonaer Theater

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie und Bühne: Axel Schneider

Besetzung: Ensemble Altonaer Theater

Das Kultstück ist wieder da: »Das Schönste im Leben«, resümiert die Herrenrunde um den jungen Schriftsteller Dr. Pfeiffer, »war die Gymnasiastenzzeit«. Doch Pfeiffer hatte Privatunterricht, war nie auf der Penne, kennt weder Pauker noch die Streiche, die man ihnen spielt, ist »überhaupt kein Mensch, sozusagen«. Eine Schnapsidee: Die gute alte Zeit soll auferstehen und er das Versäumte nachholen. Als »Pfeiffer mit drei f« wird er in der Oberprima von Babenberg »Schöler« von Professor Crey, lernt beim Bömmel, was es mit der »Dampfmaschine« auf sich hat und ersinnt mit seinen pubertierenden Schulkameraden Unfug aller Art, um den Lehrkörper zu foppen. Doch bald hegt er auch ernstere Absichten, denn für die reizende Tochter des gestrengen Herrn Direktors entflammen in ihm recht erwachsene Gefühle...

„Viel Applaus und etliche Bravos.“ Bild

„...wunderbar verschrobene Professoren...“ Hamburger Abendblatt

„Das hat Klasse, Schöler Pfeiffer! Das ist herrlich.“ Hamburger Morgenpost

Preisinformation / Zusatzveranstaltungen

Weihnachtsspezial am 22. Dezember 2023: **31 Euro** auf allen Plätzen

Kabarettstück am 23. Februar 2024: **25 Euro** auf allen Plätzen

Stücke in Kooperation mit den Hamburger Kammerspielen:
29 Euro im Parkett, **27 Euro** auf den zwei hinteren Rängen

Abo für die Stücke der Hamburger Kammerspiele:
110 Euro im Parkett, **102 Euro** auf den zwei hinteren Rängen

Alle Stücke der Saison beginnen um 19:30 Uhr.

Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Eingang ist der Ritter-Wulf-Platz 1.



K A B A R E T T

Leipziger
Pfeffermühle



Freitag, 23. Februar 2024

GEÖLTER WITZ – am Rahmen der Mona Lisa

Beginn: 19:30 Uhr

Witz und Wirklichkeit - Spitzenkabarett
mit Meigl Hoffmann aus der Leipziger
Pfeffermühle

Jüngst bekam er den Berliner Kabarett-Preis „Eddy“ für sein unerschrockenes Lebenswerk. Meigl Hoffmann steht seit nunmehr drei Jahrzehnten für kritisches Denken und gute Unterhaltung. Beleg dafür ist sein, von Publikum und Presse, gefeierter Kabarett-Abend „Geölter Witz - im Rahmen der Mona Lisa“. Hoffmann mimt darin den Museums-Wärter, Manfred Subbotnik, die Aufsicht mit der Draufsicht, ein Sachse auf Du und Du mit der Mona Lisa, der Kunst und den Problemen der Zeit. Wie soll man das Vergangene bewahren, wenn sich die Gegenwart vor unseren Augen auflöst? Ist ein selbstklebender Klima-Aktivist schon ein Haft-Grund? Steht die Regierung noch hinter uns oder sollte sie bereits vor uns sitzen?

Witzig, kritisch, aktuell und provokant. Bei diesem Programm treffen Mutterwitz auf Philosophie und gute Unterhaltung auf Haltung. Oder wie die Leipziger Volkszeitung schrieb:

„„Geölter Witz“ ist ein wohltuend anstrengendes, furioses und amüsantes Stück Satire - bestens austariert, nie langweilig, nie ausufernd. Spitzenkabarett auf Top-Niveau.“

Vorverkauf

Der Vorverkauf für alle Stücke startet am 11.09.2023.

Vorverkaufsstelle ist die Stadtbücherei, Ritter-Wulf-Platz 1. Ein Kauf ist nur als Barzahlung möglich. Eine Reservierung von Karten sowie eine Rückgabe gekaufter Karten ist nicht möglich.

Alle preislichen Informationen auch auf der Website der Stadt
www.schwarzenbek.de

Weitere Infos

Hannah Kloosterman, Telefon: 04151 881132,
E-Mail: h.kloosterman@schwarzenbek.de

KLEINE BÜHNE
SCHWARZENBEK



Programm
2023/24

Abonnement Kleine Bühne Spielzeit 2023/24

Die erfolgreiche Kooperation geht weiter.
Im Abonnement werden folgende 4 Stücke
angeboten

Freitag, 06. Oktober 2023

Gut gegen Nordwind

Beginn: 19:30 Uhr

Komödie von Daniel Glattauer
Mit Alexandra Kamp und
Dietmar Horcicka

Eine spannende und zugleich gefühlvolle Komödie, bei der Emmi Rothner (Alexandra Kamp) mehrmals versucht, ihr Zeit-schriftenabonnement zu kündigen, aber aufgrund eines Tippfehlers die Nachrichten immer bei Leo Leike (Dietmar Horcicka) landen. Aus der anfänglich irregeleiteten E-Mail entwickelt sich eine sehr persönliche Freundschaft - oder handelt es sich doch um eine Liebesbeziehung? Dieser Digitalflirt, der die heutige Kommunikation über online Portale perfekt widerspiegelt, ist pointenreich, unterhaltsam, voller Gefühle und birgt viele Überraschungen. Ob aus der virtuellen Beziehung zweier unbekannter Persönlichkeiten mehr entsteht und, ob ein reales Treffen zustande kommt...

„Ein Muss für alle Fans, die den eleganten Wortwitz des Kultromans lieben. Eine irregeleitete E-Mail führt zum leidenschaftlichsten Digitalflirt aller Romantik-Komödien: „GUT GEGEN NORDWIND“ ist tempo- und pointenreich, spannend und unterhaltsam, voller Gefühle und Überraschungen.“

Mittwoch, 15. November 2023

Die Werner Momsen ihm seine Soloshow

Beginn: 19:30 Uhr

Werner Momsen, Klappmaul-Komiker aus Hamburg ist anders als die Andern. Er ist eine Puppe. Die Haut aus Polypropylen, Haare aus Polyacryl und innen drin nichts als Schaumstoff. Von Geburt an Sondermüll, kein leichtes Leben. Er liebt es aber trotzdem. Er ist fremdbestimmt aber oft doch freier als sein schwarzer Begleiter, der immer hinten drin steckt. Denn Werner kann Dinge tun und sagen, die nur er tun und sagen darf. Und das macht er, in seiner Show. Dort redet er über die Widrigkeiten die das Leben als Mensch und Puppe so mitbringen. Er sagt meist was er denkt, bevor er denkt was er sagt. Und wenn er viel denkt singt er auch schon mal.

Mit seinem imposanten Halbwissen hat Werner Momsen bisher noch jede Veranstaltung aufgemischt. Worauf du einen lassen kannst...

„Ach ist das schön! Ist das schön!“, jappst unter lachbedingtem Sauerstoffmangel eine Zuschauerin.“ Goslarische Zeitung

Momsen-Theater zum Hören und sehen mit viel Charme und trockenem Humor.

Samstag, 10. Februar 2024

GOTT – Von Ferdinand von Schirach

Beginn: 19:30 Uhr

Regie & Ausstattung: Axel Schneider
Mit: Hannelore Droëge, Dirk Hoener,
Georg Münzel, Anne Schieber,
Ole Schloßhauer, Jacques Ullrich,
Nadja Wünsche

Richard Gärtner möchte nicht alleine leben. Nach dem Tod seiner Frau fehlt ihm der Lebenswille. Er entscheidet sich zu sterben. Gärtner, der kerngesund ist und noch ein ganzes Stück Leben vor sich hätte, bittet seine Hausärztin um Beihilfe zum Suizid. Diese verweigert ihm die Unterstützung. Jetzt – an diesem Abend – beschäftigt der Fall den Deutschen Ethikrat. Sachverständige aus Justiz, Medizin und Kirche diskutieren über das Recht auf einen »ordentlichen« Tod.

Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wer sind wir? Und wer wollen wir sein? Am Ende des Abends liegen die Empfehlungen des Ethikrats vor und wir (das Publikum) müssen ab-

stimmen und ein Urteil fällen. Wie bereits in seinem ersten Theaterstück „Terror“ setzt Ferdinand von Schirach damit seine Idee vom Theater als gesellschaftlichem Diskursraum fort. Wie beweist man die Autonomie und Selbstbestimmtheit eines Suizidwunsches? Stößt dieser an die Grenzen der Glaubwürdig- und Beweisbarkeit, wenn ihn beispielsweise ein psychisch kranker Mensch äußert? Lässt sich die Moral einer Gesellschaft so schnell umcodieren, dass sie den Suizidwunsch eines gesunden Menschen akzeptieren kann?

Samstag, 23. März 2024

A Long Way Down

Beginn: 19:30 Uhr

Schauspiel von Axel Schneider
nach dem Roman von Nick Hornby
Regie: Christian Nickel
Ausstattung: Birgit Voss
Mit: Kai Hufnagel, Johan Richter,
Anne Schieber, Nadja Wünsche

A Long Way Down ist die Geschichte von vier Menschen, die sich in einer Silvesternacht zufällig auf dem Dach eines Londoner Hochhauses treffen. Alle vier sind gekommen, um „den langen Weg nach unten“ zu nehmen. Eine Situation, die erstmal alles andere als komisch ist, sondern die die Einsamkeit und Brutalität im Leben von Großstadtmenschen erzählt.

Martin, ein gefallener Medienstar, Maureen, die seit fast 20 Jahren ihren schwer behinderten Sohn pflegt, JJ, der gerne ein Rockstar wäre und Jess, die nicht weiß, warum ihr Freund sie verlassen hat. Diese vier sehr unterschiedlichen Charaktere würden anderswo, im wirklichen Leben, niemals Freundschaft schließen, aber das Schicksal bringt sie hier oben zusammen und eine besondere Art der „Selbsthilfegruppe“ entsteht. Es heißt, wenn ein Selbstmörder, ein halbes Jahr nach dem Selbstmordversuch, es nicht noch mal versucht hat, bringt er sich laut Statistik nicht mehr um.

Die vier verschieben den Selbstmord und machen sich erstmal gemeinsam auf die Suche nach dem Freund von Jess, denn da gibt es einiges zu klären... Auf ihrem Weg zurück ins Leben entstehen berührende, komische und skurrile Szenen mit viel englischem Humor.



KLEINE BÜHNE
SCHWARZENBEK

